

# Arbeitsplan Religion

(geändert am 22.09.2015)

In diesem Dokument sowie in den Protokollen sind sämtliche Beschlüsse der Fachkonferenz Religion festgehalten.

## 0. Vorwort

Der Religionsunterricht in der Heideschule wendet sich bewusst an alle Kinder unabhängig davon welcher Konfession oder Religion die einzelnen Schülerinnen und Schüler angehören. Wir sind der Meinung, dass sich der Religionsunterricht mit Sinn- und Lebensfragen auseinandersetzen sollte, die losgelöst von einer Kirchenzugehörigkeit, alle Kinder gleichermaßen betreffen und für sie von Bedeutung sind. Wir möchten die Kinder unterstützen, Fragen zu stellen, nach individuellen Antworten zu suchen und gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei machen wir sie mit Antworten und Inhalten aus der christlich-biblischen Tradition als einer Möglichkeit vertraut, da wir selbst in dieser verankert sind. Wir achten jedoch andere Vorstellungen, Meinungen und Antworten, die von den Schülerinnen und Schüler eingebracht werden, und verstehen sie als Bereicherung unseres Unterrichts.

## 1. Kompetenzbereiche im Fach Ev. Religion

Der ev. Religionsunterricht orientiert sich an folgenden sechs Leitfragen (inhaltsbezogene Kompetenzbereiche):

- Nach dem Menschen fragen  
(Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, menschliche Beziehungen gestalten)
- Nach Gott fragen  
(eigene und biblische Vorstellungen von Gott benennen und beschreiben)
- Nach Jesus Christus fragen  
(Wirken Jesu und seine Beziehung zu Gott und den Menschen kennen)
- Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen  
(die Bedeutung eines guten Umgangs mit der Schöpfung und den Mitmenschen kennen und praktisch umsetzen)
- Nach Glauben und Kirche fragen  
(die Kirchengemeinde der Umgebung und die wichtigsten Kirchenfeste kennen)
- Nach Religionen fragen  
(wissen, dass Menschen unterschiedlichen Religionen oder keiner Religion angehören, und Toleranz üben)

Die Leitfragen werden im Unterricht mit den prozessbezogenen Kompetenzen verknüpft:

- Wahrnehmen / Beschreiben  
Die Kinder nehmen in ihrem Alltag religiöse Phänomene wahr und beschreiben sie mit altersangemessener Ausdrucksform.
- Verstehen / Deuten  
Die Kinder lernen biblisches und christliches Wissen sowie andere Welt- und Lebensdeutungen verstehen und verknüpfen sie mit ihren eigenen Erfahrungen.
- Kommunizieren / Teilhaben  
Die Kinder treten über ihre Fragen und Überzeugungen in einen Austausch

und entwickeln Verständnis für andere Überzeugungen und Glaubensäußerungen.

- Gestalten / Handeln

Die Kinder können ihre eigenen religiösen Erfahrungen und Überzeugungen in verschiedener Form ausdrücken und handelnd umsetzen.

### 1.1. Erwartete Kompetenzen 1/2

*Nach dem Menschen fragen:*

1. **Die Schülerinnen und Schüler nehmen Freude, Trauer, Angst, Wut und Geborgenheit als Erfahrungen menschlichen Lebens bei sich und anderen wahr und drücken sie aus.**
2. Die Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, dass das Leben Anfang und Ende hat.
3. **Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist.**
4. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedeutung menschlicher Beziehungen und gestalten sie.

*Nach Gott fragen:*

5. **Die Schülerinnen und Schüler können anhand von biblischen Geschichten Gottes Wirken benennen und beschreiben.**
6. Die Schülerinnen und Schüler kennen besondere Sprachformen, in denen eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott zum Ausdruck kommt.
7. Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen.
8. Die Schülerinnen und Schüler können an religiösen Ausdrucksformen des Gotteslobs teilhaben.

*Nach Jesus Christus fragen:*

9. **Die Schülerinnen und Schüler wissen von der vorbehaltlosen Zuwendung Jesu zu anderen Menschen.**
10. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Jesus von Gott gesprochen hat.
11. Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Menschen „Jesus von Nazareth in seinem Lebensumfeld wahr und kennen Situationen aus seinem Leben.

*Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen:*

12. Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Schönheit der Schöpfung wahr und haben an Ausdrucksformen, die Gott als den Schöpfer loben, teil.
13. Die Schülerinnen und Schüler nehmen gelingendes und misslingendes Zusammenleben wahr und kennen Regeln für ein friedliches Zusammenleben in ihrem Lebensumfeld.
14. Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen einsetzen.
15. **Die Schülerinnen und Schüler kennen eigene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung von Konflikten und zu einem guten Umgang mit der Schöpfung und können sie angemessen anwenden.**

*Nach Glauben und Kirche fragen:*

16. Die Schülerinnen und Schüler kennen eine Kirche in ihrer Umgebung und nehmen sie als besonderen Raum wahr.
17. Die Schülerinnen und Schüler kennen Formen christlicher Glaubenspraxis.
18. Die Schülerinnen und Schüler kennen Weihnachten, Ostern und Erntedank als große Feste der Kirche und können beim Feiern dieser Feste teilhaben.

*Nach Religionen fragen:*

19. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Menschen verschiedenen Religionen angehören und dass es Menschen gibt, die keiner Religion angehören. Die Schülerinnen und Schüler zeigen Toleranz gegenüber unterschiedlichen Gottesvorstellungen.
20. Die Schülerinnen und Schüler nehmen wahr, dass Menschen an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise ihren Glauben ausdrücken.

*(Die fett gedruckten Kompetenzen erachten wir für unseren Religionsunterricht als wesentlich.)*

## 1.2. Erwartete Kompetenzen 3/4

### *Nach dem Menschen fragen:*

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen religiöse Formen, in denen Erfahrungen wie Freude und Trauer zum Ausdruck kommen.
2. Die Schülerinnen und Schüler deuten biblische Hoffnungsbilder als Zusage, dass Leben und Tod in Gottes Hand liegen, und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod.
3. **Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie und ihre Mitmenschen Gaben und Stärken, sowie Grenzen und Schwächen besitzen**
4. **Die Schülerinnen und Schüler können Anteil an Freude und Trauer nehmen und verfügen über entsprechende Zeichen der Zuwendung.**

### *Nach Gott fragen:*

5. Die Schülerinnen und Schüler können die Vielfalt des biblischen Gottesbildes vor dem Hintergrund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen beschreiben.
6. **Die Schülerinnen und Schüler können ihre Fragen nach Gott und ihre Gottesvorstellung zu bestimmten Geschichten und zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen.**
7. Die Schülerinnen und Schüler kennen religiöse Sprache in geprägten und eigenen Formen und können sie gestalten.

### *Nach Jesus Christus fragen:*

8. **Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Jesus Gottes neue Welt verkündet und gelebt hat.**
9. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Jesus von seinen Jüngern als der Auferstandene erkannt und verkündet wurde.
10. Die Schülerinnen und Schüler wissen an einem konkreten Beispiel von Menschen, die aus dem Geist Jesu lebten und leben und in seinem Sinne handeln.

### *Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen:*

11. Die Schülerinnen und Schüler kennen biblische Texte, die davon erzählen, dass Gott dem Menschen Verantwortung zutraut und übergibt.
12. Die Schülerinnen und Schüler verstehen biblische Gebote als Wegweiser für ein gelingendes Leben.
13. Die Schülerinnen und Schüler kennen Möglichkeiten der Hilfe für Schwache und Benachteiligte und können Motive dafür benennen.
14. **Die Schülerinnen und Schüler wissen um die Verantwortung des Menschen und nehmen sie selber im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahr.**

### *Nach Glauben und Kirche fragen:*

15. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in einem Kirchenraum die unterschiedlichen Formen von gestaltetem Glauben wahr und können Beispiele deuten.
16. Die Schülerinnen und Schüler kennen Anlässe, zu denen sich Menschen in der Kirche versammeln und die Ausdrucksformen des Gottesdienstes sind.
17. **Die Schülerinnen und Schüler können Festzeiten und Festtage, die ihren Grund in der christlichen Tradition haben, erklären und sich an der Feier eines Festes beteiligen.**
18. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass der gemeinsame christliche Glauben in verschiedenen Konfessionen gelebt wird und kennen die Bedeutung von Ökumene.

### *Nach Religionen fragen:*

19. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Menschen in unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen über die Welt, das Leben und Gott nachdenken, Fragen stellen und Antworten suchen.
20. **Die Schülerinnen und Schüler kennen in Ansätzen Merkmale der christlichen, jüdischen und islamischen Glaubenspraxis und können Verbindendes und Trennendes benennen.**
21. **Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis dafür, dass sich Menschen aus religiösen Gründen anders verhalten als sie selbst.**

*(Die fett gedruckten Kompetenzen erachten wir für unseren Religionsunterricht als Wesentlich.)*

## 2. Festlegung der Themen bzw. Unterrichteinheiten

### 2.1. Schuleigener Arbeitsplan 1/2

Die Pflichtthemen sind fett gedruckt.

	mögliche Schwerpunkte	Inhalte *empfohlener Zeitpunkt	zugeordnete Leitfragen	Kompe- tenzen	Material (Beispiele)
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschwisterkonflikt</li> <li>• Streit u. Versöhnung</li> <li>• Neid</li> <li>• Träume</li> <li>• Tiefpunkte u. Höhepunkte auf dem Lebensweg und deren Bewältigung</li> </ul>	<b>Josef</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach der Verantwortung in der Welt fragen</li> </ul>	1, 4, 5,13, 15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd 2</li> <li>• Die Bibel entdecken Bd. 1 (Esch)</li> <li>• Freiarbeitskartei (Esch)</li> <li>• Zeichentrickfilm DVD (Esch)</li> <li>• Bilderbuch „Das gehört mir“ (Esch)</li> <li>• Unterrichtshilfen für den RU i. d. GS 1./2. Schuljahr</li> <li>• Bewegter Religionsunterricht</li> <li>• Joseph von Max Bolliger (Sch)</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schönheit der Schöpfung u. Einzigartigkeit des Menschen wahrnehmen</li> </ul>	<b>Schöpfung</b>  *Frühjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen (in Verbindung mit Erntedank)</li> </ul>	2,7,8,1 2,15,18	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd. 4</li> <li>• Die Bibel entdecken Bd. 1</li> <li>• Bilderbuch Schöpfung</li> <li>• Bewegter Reliunterricht</li> <li>• Bibelarbeit 1./2. Schj. (Sch)</li> <li>• Kommt und spielt 1</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du bist wichtig</li> <li>• Jesus nimmt Kinder ernst</li> </ul>	<b>Kindersegnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	3,9,11	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd. 1</li> <li>• Bilderbuch „Das kleine ich bin ich.“</li> <li>• Bewegter Religionsunterricht</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilen</li> </ul>	<b>St. Martin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> </ul>	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd. 2</li> <li>• Bausteine Grundschule 3/99 (Esch)</li> <li>• Relifix</li> <li>• Vorlesebuch Re „Das schönste Martinslicht“</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst und ihre Bewältigung</li> <li>• Mut</li> <li>• Geborgenheit u. Vertrauen</li> </ul>	<b>Jona</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> </ul>	1,5,6,7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd 4</li> <li>• Die Bibel entdecken Bd. 1 (Esch)</li> <li>• Bilderbuch über Nachtängste „Winnie und die</li> </ul>

	(gut zu verbinden mit Geschichte von der <i>Sturmstillung</i> , <i>Psalm 23</i> und <i>einzelnen Psalmworten</i> zum Mutmachen)				<ul style="list-style-type: none"> <li>wilden Wölfe“ u. „Das blaue Monster (Esch)</li> <li>• Geschichte von „Frosch und Kröte“ über Mut (Esch) und „Mausemärchen und Riesengeschichten“ (Esch)</li> <li>• Unterrichtshilfen für den RU i. d. GS 1./2. Schuljahr</li> <li>• Kommt und spielt 1</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlorengehen</li> <li>• Du bist wichtig</li> <li>• Verlieren, Suchen, Finden</li> </ul>	Das verlorene Schaf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	1,5,10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd. 1</li> <li>• Bilderbuch über Verlorengehen „Der Spatz in der Hand (Esch)</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst</li> </ul>	Sturmstillung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> </ul>	1,11	
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kinder erleben Neues</b></li> <li>• <b>Aufbruch u. Wagnis im Vertrauen auf Gott</b></li> <li>• <b>Lebensweg (eigenen Lebensweg gestalten)</b></li> <li>• <b>Nomadenleben/Nomadenfest</b></li> </ul>	Abraham	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nach dem Menschen fragen</b></li> <li>• <b>Nach Gott fragen</b></li> <li>• <b>Nach Religion fragen</b></li> </ul>	2,5,6,7,8,10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RU praktisch Bd. 1</b></li> <li>• <b>Die Bibel entdecken Bd. 1</b></li> <li>• <b>Dias zum Nomadenleben</b></li> <li>• <b>Unterrichtshilfen für den RU i. d. GS 1./2. Schuljahr</b></li> <li>• <b>Kommt und spielt 1</b></li> </ul>
B		Leben Jesu	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nach Jesus Christus fragen</b></li> <li>• <b>Nach Religionen fragen</b></li> </ul>	10,11,20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RU praktisch Bd. 2</b></li> <li>• <b>Folien Israel im Relischrank</b></li> <li>• <b>Bilderbuch: Jesus aus Nazareth</b></li> <li>• <b>Stationen (Esch)</b></li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausgegrenzt sein</b></li> <li>• <b>Zuwendung Jesu</b></li> <li>• <b>Sich ändern</b></li> </ul>	Zachäus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nach dem Menschen fragen</b></li> <li>• <b>Nach Jesus Christus fragen</b></li> <li>• <b>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</b></li> </ul>	4,9,11,13,15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bilderbuch „Irgendwie anders“</b></li> <li>• <b>Bilderbuch „Das gehört mir“ (Esch)</b></li> <li>• <b>Bibelarbeit 1./2. Schj. (Sch)</b></li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>anderen Menschen helfen</b></li> </ul>	Nikolaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</b></li> </ul>	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>versch. Nikolauslegenden (Esch)</b></li> <li>• <b>Relifix</b></li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst u. Geborgenheit/Schutz</li> <li>• Gott sagt Ja zum Menschen</li> </ul>	Noah	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> </ul>	1,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bibel entdecken Bd. 2</li> <li>• Bilderbuch: Die Arche Noah</li> <li>• Kommt und spielt 1</li> </ul>

A/ B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Licht u. Dunkelheit</li> <li>• Engel</li> </ul>	<b>Weihnachten (Schwerpunkt)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen</li> </ul>	11,16,17,18	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RU praktisch Bd. 1 u. 2</li> <li>• versch. Bilderbücher (Esch)</li> <li>• Engelkartei (Esch)</li> <li>• Kommt und spielt 1</li> <li>• Bewegter Religionsunterricht</li> <li>• Adventskalendergeschichten: Unsere Stadt braucht viele Lichter</li> <li>• Bilderbuch. Ein Stern zeigt den Weg</li> <li>• Bilderbuch. Von Hirten Schafen und eine Nacht voller Wunder</li> </ul>
A/ B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Emmausjünger</li> <li>• Aus Trauer wird Freude</li> </ul>	<b>Ostern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	1,18	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilderbuch: Der weite Weg nach Emmaus</li> </ul>
A/ B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaft</li> </ul>	<b>Ich – Du – Wir</b>  *Schuljahresanfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> </ul>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das kleine Ich bin Ich</li> <li>• Ich – Buch</li> <li>• Swimmy (Bo/Dü)</li> <li>• Gänseblümchen Fredericke (Sch)</li> </ul>

## 2.2. Schuleigener Arbeitsplan 3/4

Die Pflichtthemen sind fett gedruckt.

	mögliche Schwerpunkte	Inhalte *empfohlener Zeitpunkt	zugeordnete Leitfragen	Kompetenzen	Material
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gottesvorstellung</b></li> <li>• <b>Gleichnis</b></li> <li>• <b>Gewalt („Wer nichts tut macht mit!“)</b></li> <li>• <b>Ausgegrenzt sein, „Ausländer sein“</b></li> <li>• <b>„Wegsehen“</b></li> <li>• <b>anderen Menschen helfen</b></li> <li>• <b>Symbol Hand</b></li> </ul>	<b>Gleichnisse:</b>  <b>Barmherziger Samariter</b> <b>Weitere Beispiele:</b> <b>Verlorener Sohn, Vom Sämann</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> </ul>	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tipp: Visitenkarten von der Polizei (Wer nichts tut macht mit bzw.: Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen)</b></li> <li>• <b>Zeitungsartikel: Sind wir ein Volk von Wegguckern? o.ä. Aktuelles</b></li> <li>• <b>RU praktisch Bd. 2</b></li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gottesvorstellung im alten Testament</b></li> <li>• <b>Die 10 Gebote</b></li> <li>• <b>Regeln</b></li> </ul>	<b>Mose</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> </ul>	5,12	

A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen u. christlich geprägte Persönlichkeiten</li> <li>• Gebäude</li> <li>• Gemeindeleben</li> </ul>	Die Kirche in Buchholz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen</li> </ul>	10,15,16,18	
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Bibel</li> <li>• die 4 Evangelisten</li> </ul>	Die Bibel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach Religionen fragen</li> </ul>	7,20	
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christen, Juden und Muslime glauben an einen Gott, aber in unterschiedlichen Formen.</li> <li>• Feste, Fasten, Riten, Speisen und Speisengebote, heilige Bücher usw.</li> </ul>	Islam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Religionen fragen</li> </ul>	19, 20, 21	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Weltreligionen“ , Kindern erklärt</li> <li>• Medienzentrum: Kiste zum Judentum</li> </ul>
A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweg von Menschen</li> <li>• im Sinne Jesu leben</li> </ul>	Christlich geprägte Persönlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mutter Theresa</li> <li>• Martin Luther King (Hei)</li> <li>• Franz von Assisi</li> <li>• Maria Magdalena</li> <li>• Paulus (Zusammenhang Pfingsten)</li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wundergeschichten</li> <li>• Leben mit Behinderung damals und heute</li> <li>• „Jemandem die Augen öffnen“</li> <li>• Jesus wendet sich Außenseiter zu</li> </ul>	Wundergeschichten: Speisung der Fünftausend Bartimäus Heilung der Aussätzigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> </ul>	3, 8, 13, 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artikel von der wundersamen Vermehrung der Zeit</li> <li>• Bilderbuch „Als Sосу sein Dorf rettete“ (Esch)</li> <li>• Bilderbuch: Bartimäus freut sich, weil er sehen kann</li> <li>• Bilderbuch: Ich bin doch auch wie ihr</li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lob, Dank und Klage in religiöser Form</li> <li>• Fürbittengebete formulieren</li> <li>• Gottesvorstellung</li> </ul>	Psalmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Gott fragen</li> </ul>	1,5,6,7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psalmkartei</li> <li>• „Wer hört mein Weinen?“ von Ingo Baldermann (Sch)</li> </ul>
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Martin Luther</li> <li>• Vergleich Kirchen</li> </ul>	Evangelisch-katholisch: Martin Luther  *um den 31.10.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen</li> <li>• Nach Religionen fragen</li> </ul>	18,20,21	
B	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christen, Juden und Muslime glauben an einen Gott, aber in unterschiedlichen Formen.</li> <li>• Feste, Fasten, Riten, Speisen und Speisengebote, heilige Bücher usw.</li> </ul>	Judentum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Religionen fragen</li> </ul>	19, 20, 21	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Weltreligionen“ , Kindern erklärt</li> <li>• Medienzentrum: Kiste zum Judentum</li> </ul>

<b>B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensweg von Menschen</li> <li>• im Sinne Jesu leben</li> </ul>	Christlich geprägte Persönlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	<b>10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mutter Theresa</li> <li>• Martin Luther King (Hei)</li> <li>• Franz von Assisi</li> <li>• Maria Magdalena</li> <li>• Paulus (Zusammenhang Pfingsten)</li> </ul>
<b>A/ B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engel</li> <li>• Konsum</li> </ul>	Weihnachten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen</li> <li>• Nach Religionen fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	<b>16,17, 20</b>	
<b>A/ B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einander verstehen</li> <li>• Verbreitung Christentum (Paulus)</li> </ul>	Pfingsten (Schwerpunkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> <li>• Nach Glauben und Kirche fragen</li> </ul>	<b>3,8,16, 17</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheit (Sch)</li> </ul>
<b>A/ B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passionsgeschichte</li> <li>• Frühlingserwachen</li> <li>• Osterbräuche</li> </ul>	Ostern (Schwerpunkt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	<b>8,9,16, 17</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mut</li> </ul>	David und Goliath	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Menschen fragen</li> </ul>	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte von Maus und Löwe</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblisches Weltbild</li> <li>• Verantwortung des Menschen für Schutz und Erhalt der Erde.</li> <li>• Projekte /Vorhaben zum Erhalt der Umwelt</li> </ul>	Schöpfung  *Frühjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Gott fragen</li> <li>• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen</li> </ul>	<b>11,14</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trauer</li> <li>• Leben nach dem Tod?</li> </ul>	Tod  *nicht Herbst /Winter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach den Menschen fragen</li> <li>• Nach Jesus Christus fragen</li> </ul>	<b>1,2,9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tod und Leben</li> </ul>



### 2.3. *Fächerverbindende Elemente*

Das Fach ev. Religion bietet einige Möglichkeiten für fächerverbindende Elemente. Mit dem Fach Deutsch verbindet die Reflexion von gelesenen und gehörten Texten mit den eigenen Erfahrungen sowie das Hineinversetzen in handelnde Figuren. Auch der angemessene Austausch über die eigene und fremde Meinung sowie das szenisches Spiel hat eine Bedeutung. Mit den Fächern Musik und Kunst verbindet die Nutzung gestalterischer Möglichkeiten zum Ausdrücken von Gefühlen, Meinungen sowie Haltungen sowie die Verdeutlichung von Inhalten (Lied-/Bildbetrachtung). Berührungspunkte zum Fach Sport gibt es in kooperativen Spielen sowie Gemeinschaftsspielen. Eine Verzahnung zum Curriculum Mobilität findet sich in der Förderung der Achtsamkeit gegenüber anderen.

## 3. Zeitliche Festlegung

Die zeitliche Festlegung der Unterrichtseinheiten in den Doppeljahrgängen wird von der jeweiligen Lehrkraft vorgenommen. Themen mit Kirchenjahrbezug werden zu den jeweiligen Festen behandelt. Hinweise, wann die Behandlung einiger Themen im Schuljahr sinnvoll ist, befindet sich in der Tabelle unter Punkt 2.

## 4. Unterrichtswerke

Wir verwenden kein Lehrwerk im Religionsunterricht, da uns zur Zeit kein Lehrwerk bekannt ist, in dem wir die Kompetenzen angemessen umgesetzt sehen.

Mögliches Unterrichtsmaterial sind von den Lehrkräften erstellte Einheiten, sowie das Material (Fachbücher, Bilderbücher, Kopiervorlagen, Folien, Dias,...), welches von der Schule gestellt wird. Ein Überblick erhält man durch die Materialliste. Erfolgreich eingesetztes Material zu einzelnen Einheiten ist in den jeweiligen Plänen enthalten.

## 5. Fachbezogener Anteil am Medienkonzept der Heideschule

Den Einsatz von Computern erachten wir im Religionsunterricht der Grundschule nur in Einzelfällen (Recherchen wie z.B. zum Thema Umwelt Jesu, Martin Luther) für sinnvoll, da er sich im Wesentlichen auf das gemeinsame Unterrichtsgespräch und das Hören und Erleben von biblischen Texten stützt. Die im Medienkonzept der Heideschule genannten Whiteboards werden zum Präsentieren von Filmen, Folien, Bildern und zur Differenzierung bei Tafelanschrieben genutzt.

Des Weiteren werden Filme verwendet, um den Schülern Länder, Begebenheiten etc. näher zu bringen.

## **6. Umsetzung der überfachlichen Bausteine des schulischen Unterrichtskonzeptes: Selbstständigkeit und kooperative Kompetenzen**

Das überfachliche Ziel des Religionsunterrichts ist das Gemeinschaftserlebnis. Daher ist die vorrangige Arbeitsform, im Unterschied zu anderen Fächern, das gemeinsame Unterrichtsgespräch. Dies ist außerdem die wesentliche Grundlage, um die prozessbezogenen Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen. Andere Lern- und Arbeitsformen, die die Selbstständigkeit fördern, werden in Erarbeitungs- und Vertiefungsphasen immer mit einbezogen. Sie bilden jedoch in der Regel nicht den Schwerpunkt der Unterrichtsstunden. Deshalb werden sie im Arbeitsplan nicht ausdrücklich benannt. Umfangreiche Arbeitsformen des selbstständigen Lernens wie Werkstätten sind nur bei sehr wenigen Themen sinnvoll und unterstützen nicht die angestrebten Kompetenzen.

Kooperation ist ein zentrales Ziel des Religionsunterrichts, es wird aber nicht der Schwerpunkt auf Arbeitstechniken gelegt, sondern auf das gemeinsame Erleben und Verhalten in einer Großgruppe. Deshalb und auch aufgrund des knapp bemessenen Zeitrahmens im Religionsunterricht werden keine kooperativen Arbeitstechniken festgeschrieben. Sie sind jedoch nach dem Ermessen jeder Lehrkraft regelmäßig einzubeziehen.

## **7. Fachsprache und fachbezogene Hilfsmittel**

Ausgehend von der Alltagssprache erfolgt eine sach- und altersangemessene Versprachlichung mit Hilfe von Fachbegriffen. Hilfsmittel können sein: Landkarten, Kinderbibeln, Zeichnungen, Bilder, Gegenstände, Dias, Folien. Diese Liste ist nicht vollständig und kann noch erweitert werden.

## **8. /9. Lernkontrollen**

Ab Klasse 3 wird eine schriftliche Lernzielkontrolle oder Ausarbeitung pro Schulhalbjahr geschrieben, die mit einer Note zu bewerten ist. Die Benotung der Lernzielkontrollen erfolgt nach der Notenverteilungstabelle der Heideschule (s. Arbeitsplan Deutsch/Sachunterricht). In den Lernzielkontrollen sind die Anforderungsbereiche Reproduzieren, Zusammenhänge herstellen sowie Verallgemeinern und Reflektieren angemessen zu berücksichtigen.

## **10. Zusammensetzung der Zeugnisnote**

Die Zeugnisnote in den Jahrgangsstufen 3/4 setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 10 % Mappe/Unterrichtsdokumentation (z. B. Plakate, Bilder, Hefte; Bewertung von Prozess und Endergebnis)
- 10 % Präsentation/szenisches Darstellen (andere fachspezifische Methoden)
- 10 % Gruppen-/Partnerarbeit
- 50 % Unterrichtsgespräch (Übertragung in Lebenswelt, Symbolsprache,....)
- 20 % schriftliche Lernzielkontrolle oder Ausarbeitung, z. B. selbsterstellte Hefte, Plakate, ....

Folgende Kriterien sollten bei der Bewertung der Mappe berücksichtigt werden:

Formalien: Deckblatt, Seitenzahl, Inhaltsverzeichnis, Datum, Ränder, Schrift, Gestaltung

Inhalt: Vollständig, Reihenfolge, Aufgabenbearbeitung

## **11. Unterstützung von Schülern beim Übergang in andere Bildungsgänge**

-

## **12. Differenzierungsmaßnahmen**

Durch die im Unterrichtskonzept verankerten Bausteine ergibt sich einerseits eine Differenzierung durch Ansätze selbstständigen Arbeitens, da die Schülerinnen und Schüler nach ihren eigenen Fähigkeiten arbeiten können. Andererseits ergibt sich eine Differenzierung durch kooperative Lernformen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig Hilfestellung geben können. Außerdem sind im Fach ev. Religion die Aufgaben größtenteils so gestellt, dass sie auf einem unterschiedlichen Niveau (Quantität/Qualität) bearbeitet werden können.

## **13. Fachliche Fördermaßnahmen**

Die Förderung findet durch Binnendifferenzierung sowie kooperative Lernformen statt.

## **14. Wettbewerbe, Projekte, außerschulische Lernorte**

Mögliche außerschulische Lernorte sind:

- Besuch einer Kirche
- Orgelführung
- Besuch eines Friedhofs
- Besuch eines Bestattungsunternehmens
- Besuch anderer Gotteshäuser
- Besuch eines Altenheims
- Besuch einer Ausstellung
- Natur (Schöpfung)
- 

Mindestens einmal in ihrer Grundschulzeit sollten die Schülerinnen und Schüler ein Gotteshaus erkunden.

## **15. Abstimmung der schuleigenen Arbeitspläne mit der nachfolgenden Schulform**

Einmal jährlich erfolgt ein Austausch mit den LehrerInnen der weiterführenden Schulen und denen der ehemaligen 4. Klassen.

## **16. Förderkonzept der Fachlehrkräfte**

Die Fachlehrkräfte nehmen regelmäßig an außerschulischen und innerschulischen Fortbildungen teil. (s. Fortbildungskonzept)  
Das aktuelle Fortbildungsprogramm im Fach ev. Religion liegt im Fachkonferenzschrank aus.

## **17. Sonstiges**

- 12.02.08: Materialaustausch zum Thema Ostern
- 23.04.13: Erarbeitung des Themas Pfingsten

## **18. Termine**

10.10.2007 (FK), 18.08.2008 (DB), 09.06.2010 (FK), 06.04.2011 (DB), 03.07.2012 (DB), 23.04.2013 (FK), 25.03.2014 (FK),  
03.03.2015 (FK), 22.09.2015 (FK), 14.03.2017 (FK), 13.03.2017 (FK)